

# *St. Josef Weisendorf*

Gemeindebrief
der kath. Pfarrgemeinde

**Ausgabe 35** **November 2019**



Inhaltsverzeichnis:


Vorwort ..... 3
Neues Dekanat und neuer Dekan ..... 5
Gottesdienste zur Weihnachtszeit im Seebachgrund ..... 6
Ökumenische Feier der Weisendorfer Kirchweih ..... 7
„Eingeladen zum Fest des Glaubens“ ..... 8
Erstkommunion 2020 – „Jesus, erzähl‘ uns von Gott!“ ..... 10
Sternsingeraktion 2020 ..... 13
Mini-Einführung ..... 15
Reisebericht Besuch in Zubza ..... 18
Wallfahrt nach Gößweinstein ..... 21
Workshop und Musical „Die Prophetin Hanna“ ..... 21
„Wir sind Millionen Lichter!“ - Jugendgottesdienst ..... 23
Spenden sammeln für einen guten Zweck ..... 24
Neue Oberministranten ..... 25
„Leinen los“ – Firmung 2020 ..... 26
Ökumenische Andacht am Markttag 06.10.2019 ..... 27
Kirchenkaffee 2019/20 ..... 28
Aktuelle Ankündigungen ..... 29
Freud und Leid in St. Josef Weisendorf ~ bis Mitte November 2019 ..... 31


Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu überarbeiten und entsprechend den Erfordernissen zu kürzen, ohne jedoch den Inhalt zu verändern. Eine Version des Gemeindebriefes komplett in Farbe findet sich im Internet auf der Seite der Pfarrgemeinde: http://www.st-josef-weisendorf.de


**Impressum:**

| | |
|---|---|
| **Herausgeber** | Kath. Pfarramt St. Josef<br>Kirchenstraße 25, 91085 Weisendorf<br>Tel.: 09135/1372<br>Internet: http://www.st-josef-weisendorf.de<br>E-Mail: St-Josef.weisendorf@erzbistum-bamberg.de |
| **V.i.S.d.P.** | Pfarradministrator Johannes Saffer |
| **Redaktion** | Pfarradministrator Johannes Saffer<br>Sandra Ebersberger (se), Ute-Christine Geiler (ucg), Sonja Glück (sg), Heinrich Schmidt (hs), Alfred Vahrmann (av), Margarete Zink (mz) |
| **Druck** | Schalk Druck, Herzogenaurach |
| **Auflage** | 1.750 Stück |

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

auf der Titelseite sehen Sie Bilder des gemeinsamen Gottesdienstes des neuen Seelsorgebereiches Aurach-Seebachgrund, den wir in der Mitte des neuen Seelsorgebereiches in Obermembach gefeiert haben.

Mit Wirkung zum 1. September dieses Jahres installierte unser Erzbischof den Katholischen Seelsorgebereich Aurach-Seebachgrund neben 34 weiteren Seelsorgebereichen in der Erzdiözese Bamberg. Das bedeutet auch für uns, dass manches anders und neu werden wird. Pater Claus Bayer hat beispielsweise auch eine neue Aufgabe auf Bistumsebene, weshalb er nicht mehr so viele Gottesdienste bei uns feiern kann. Die Pfarrbüros werden enger zusammenarbeiten und es werden sich auch Öffnungszeiten verändern. Bei all diesen Veränderungen, die auf Grund der aktuellen Situation unabdingbar sind, geht es aber darum die Pastoral und Seelsorge vor Ort zu stärken! Und ich schaue da ganz optimistisch in die Zukunft, dass wir die Herausforderungen und auch die damit verbundenen Chancen gut meistern und nutzen werden, vor allem durch so viele engagierte Ehrenamtliche in unseren Gemeinden und diesem Team der Hauptamtlichen, die sich in diesem Gemeindebrief auch noch vorstellen. Wir werden Sie über die Entwicklung auf dem Laufenden halten.

Ich wünsche uns, dass wir miteinander vertrauensvoll und mutig nach vorne in die Zukunft schauen und gehen, weil wir Gott an unserer Seite haben und Er mitgeht. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben im Namen des ganzen Teams, dass sie dies in der Advents- und Weihnachtszeit wieder neu erfahren, und eine gesegnete und frohmachende Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr Pfarradministrator Johannes Saffer

## Das Team der hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter

Das Team der hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter des neuen Seelsorgebereiches setzt sich aus folgenden Mitarbeitern zusammen: Pfarradministrator Johannes Saffer, Schwester Claudia Fischer und Teresa Zukic, die bisher schon in der Gemeinde tätig waren. Die weiteren Mitarbeiter stellen sich auf den nächsten Seiten kurz vor.

## Pastoralreferent Thomas Matzick



Nach dem Studium der Theologie und drei Jahren Ausbildung in der Gemeinde habe ich 1996 meine Zweite Dienstprüfung abgelegt und arbeite seitdem als Pastoralreferent im Bistum Bamberg. Seit 2007 bin ich in Herzogenaurach in den drei Pfarreien als Seelsorger tätig. Meine Schwerpunkte sind die Erstkommunionkatechese, die Gestaltung von Beerdigungen und die Kirchenverwaltung der Pfarrei St. Otto. Bei den Pfadfindern der DPSG vom Stamm Aurachtal arbeite ich als Kurat im Vorstand mit. An meinem Beruf gefallen mir die Vielfalt der Aufgaben, der Kontakt und die Gespräche mit den Menschen in den unterschiedlichen Situationen und aus den verschiedenen Generationen, die spirituellen Gestaltungsmöglichkeiten und die Begleitung der Menschen bei ihrer Suche nach Sinn und nach Gott. Mit meiner Familie wohne ich seit 2008 in Herzogenaurach.

## Kaplan Moison



Ich heiße P. Moison Michael (33) und bin seit 2017 in Deutschland. Ich komme aus Südindien, wo ich als der Jüngste von vier Geschwistern aufgewachsen bin. Im Jahr 2000 trat ich in den Orden der Missionare des Heiligen Franz von Sales ein und wurde 2013 zum Priester geweiht. Danach war ich im Priesterseminar als Subregens eingesetzt. Anschließend habe ich zwei Jahre als Kaplan in Nordindien gearbeitet. Nach meinem Wechsel nach Deutschland habe ich zwei Jahre lang in der Pfarreiengemeinschaft Herzogenaurach in der Seelsorge mitgearbeitet. Jetzt bin ich als Kaplan im Seelsorgebereich Aurach-Seebachgrund eingesetzt.

Es bereitet mir große Freude, möglichst viele Menschen im Glauben zu begleiten, und zwar nicht nur dann, wenn es ihnen gut geht, sondern auch in schweren Stunden. Ich bin sehr froh, dass Gott mich in seinen Dienst berufen hat, und bitte um Ihr Gebet und Ihre Unterstützung, damit ich meinen priesterlichen Dienst gut verrichten kann.

---

***Fortsetzung folgt …***

Wegen des Redaktionsschlusses dieses Gemeindebriefes erscheinen die Vorstellungen der anderen pastoralen Mitarbeiter erst in der nächsten Ausgabe.

## Neues Dekanat und neuer Dekan

Im Rahmen der Neustrukturierung der Erzdiözese wurden aus den bisherigen Seelsorgebereichen und Dekanaten 35 neue Seelsorgebereiche und 10 Dekanate gebildet. Das Dekanat Erlangen ist fast gleich geblieben, lediglich die Pfarreien Eckenhaid, Stöckach-Forth und Weißenohe sind nun dem Dekanat Forchheim zugeordnet. Den Dekanatsrat, der etwa dem Pfarrgemeinderat der Pfarrei entspricht, wird es so nicht mehr geben, jedoch einen Dekanatsausschuss aus Vertretern aus den Seelsorgebereichsräten.

Die hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter, Religionslehrer im Kirchendienst und die Sprecherin des Dekanatsausschusses, Fr. Geiler aus unserer Gemeinde, wählen den Dekan, der das Dekanat innerkirchlich und nach außen vertritt. Nachdem der bisherige Dekan Josef Dobenek aus Altersgründen nicht mehr kandidierte, wurden der bisherige Stellvertreter Michael Pflaum zum neuen Dekan und Helmut Hetzel zu seinem Stellvertreter gewählt.

*Pfarradministrator Johannes Saffer*

## Gottesdienste an Heiligabend



**14.30 Uhr in der Kirche**
Kleinkindermette
für jüngere Kinder (Kindergarten)

**16.30 Uhr in der Kirche**
Kindermette mit Krippenspiel
für ältere Kinder (ab Grundschule)

**21.00 Uhr in der Kirche**
Christmette, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor

Auch dieses Jahr wieder besteht die Möglichkeit, an den Weihnachtsfeiertagen das Friedenslicht aus Bethlehem in mitgebrachten Laternen oder mit den zum Verkauf angebotenen Kerzen mit nach Hause zu nehmen.

Nach der Christmette
bietet das Jugendteam Glühwein an.
Bitte bringen Sie nach Möglichkeit Ihre eigene Tasse mit.

## Gottesdienste zur Weihnachtszeit im Seebachgrund

| | **Weisendorf** | **Hannberg (Ha)/ Großenseebach (Gsb)** |
|---|---|---|
| **24.12.** | **14.30 Uhr**<br>Kleinkindermette<br>**16.30 Uhr**<br>Kindermette<br>mit Krippenspiel der Kommunionkinder<br>**21.00 Uhr**<br>Christmette mit Kirchenchor | **15.30 Uhr** (Gsb)<br>Kindermette,<br>parallel Kleinkindermette<br>im Veit-v.-Berg-Haus<br>**23.30 Uhr** (Ha)<br>Christmette |
| **25.12.** | **10.30 Uhr**<br>Hochamt | **9.00 Uhr** (Ha)<br>Hirtenamt<br>**10.30 Uhr** (Gsb)<br>Hochamt |
| **26.12.** | **10.30 Uhr**<br>Hl. Messe | **9.00 Uhr** (Ha)<br>Familiengottesdienst mit Kindersegnung<br>**10.30 Uhr** (Gsb)<br>Hl. Messe |
| **29.12.** | **10.30 Uhr**<br>Hl. Messe mit Kindersegnung | **9.00 Uhr** (Ha)<br>Hl. Messe<br>**10.30 Uhr** (Gsb)<br>Hl. Messe |
| **31.12.** | | **17.30 Uhr** (Gsb)<br>Hl. Messe zum Jahresschluss |
| **01.01.** | **18.00 Uhr**<br>Neujahrsmesse mit anschließendem Sektempfang | **10.30 Uhr** (Ha)<br>Neujahrsmesse |
| **06.01.** | **9.00 Uhr**<br>Hl. Messe mit Aussendung | **9.00 Uhr** (Ha)<br>Hl. Messe mit Aussendung<br>**10.45 Uhr** (Gsb)<br>Hl. Messe mit Aussendung |

## Ökumenische Feier der Weisendorfer Kirchweih

Mit einer ökumenischen Andacht, gestaltet vom katholischen Pfarrer Johannes Saffer und dem evangelischen Prädikanten Marco Winkler begannen die Festivitäten zur Weisendorfer Kirchweih 2019. Unter der Linde vor der evangelischen Kirche versammelten sich der Posaunenchor, Abgeordnete der einzelnen Weisendorfer Vereine aus Feuerwehr und ASV sowie die Ortsburschen und weitere Besucher.

Mit der Geschichte des Zöllners Zachäus, bei dem Jesus einkehrte, führten die beiden Geistlichen die Zuhörer hin zum Gedanken des geselligen Beieinanderseins mit Essen und Trinken, wie es schon Jesus mit seinen Jüngern wichtig war. Das gemeinsame miteinander Feiern hat eine tiefe kirchliche Tradition. So passte die Andacht als Erinnerung an den Geburtstag bzw. Weihetag der beiden Weisendorfer Kirchen als Ursprung des Festes der „Kirchweihe“ sehr gut.

Mitglieder des Sachausschusses Ökumene trugen die Fürbitten vor. Nach einem gemeinsamen Segen übergab Pfarrer Saffer das Wort an Bürgermeister Süß zum Auftakt der weltlichen „Kerwa“. Alle Teilnehmer der ökumenischen Andachtsfeier zogen gemeinsam weiter zum Marktplatz, wo das erste Fass Freibier zur Kirchweih angezapft wurde.

Neben den musikalischen Darbietungen im Festzelt und weiteren Kirchweihaktivitäten der Ortsburschen fand am Sonntagvormittag dann erstmals ein ökumenischer Gottesdienst im Festzelt statt, den wieder Pfarrer Saffer mit Prädikant Winkler gestaltete. Letzterer erfreute die Gottesdienstbesucher besonders mit seiner auf Fränkisch gehaltenen Kirchweihpredigt. Die Kollekte aus dem Kirchweihgottesdienst war für Zubza bestimmt als gemeinsamem Partner von politischer, katholischer und evangelischer Gemeinde.

Und wie es gute Tradition ist, fand nach dem Gottesdienst ein Frühschoppen statt, sodass man Seele und Leib gleichermaßen stärken konnte.

Die Weisendorfer Kirchweih war in diesem Jahr ein gelungenes ökumenisches kirchliches und gemeindliches Kirchweihfest!

*se*

## „Eingeladen zum Fest des Glaubens“
## Seelsorgebereich trifft sich in Obermembach

Am Sonntag, den 20. Oktober 2019, fand fast zwei Monate nach der offiziellen Ernennung des neuen Seesorgebereichs „Aurach-Seebachgrund“ ein gemeinsamer Gottesdienst statt. Die neue Verbindung der Pfarreien von Herzogenaurach und Niederndorf mit Hannberg und Weisendorf sollte nicht nur auf dem Papier und in Gremien, sondern auch auf geistiger Ebene gemeinsam begangen und gefeiert werden. Der leitende Pfarrer des neuen Seelsorgebereichs, Pfarrer Helmut Hetzel aus Herzogenaurach, begrüßte die Gläubigen aller Pfarreien, die zu Fuß, mit dem Fahrrad, im Privat-PKW oder mit den Bürgerbussen der Gemeinde nach Obermembach als „geografischer Mitte“ gekommen waren. Besonders begrüßte er Landrat Alexander Tritthart und die Bürgermeister der politischen Gemeinden, über deren Grenzen hinweg die neue kirchliche Vereinigung reicht und deren Anwesenheit ein Bekenntnis der Zusammenarbeit zwischen Kommune und Kirche darstellte – die Bürgermeister Dr. German Hacker aus Herzogenaurach, Klaus Hacker aus Oberreichenbach, Horst Rehder aus Heßdorf, Bernhard Seeberger aus Großenseebach und Heinrich Süß aus Weisendorf. Entschuldigen ließ sich Bürgermeister Schuhmann aus Münchaurach.

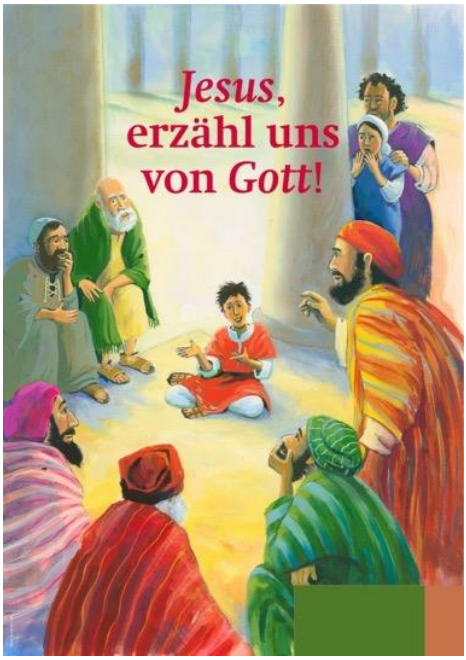
Zu Beginn des Gottesdienstes, der bei strahlendem Sonnenschein und umrahmt von den wunderbaren Herbstfarben der Natur in Wald und Flur um Obermembach herum in einzigartiger Kulisse stattfand, zog eine lange Schar von Ministranten und die hauptamtlichen Mitarbeiter aller beteiligten Pfarreien ein. Das Eingangslied „Eingeladen zum Fest des Glaubens“ stimmte alle Teilnehmer gut auf den Anlass des Gottesdienstes ein mit der Liedzeile „Aus den Dörfern und Städten, von ganz nah und auch von fern, mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern folgten sie den Spuren Jesu“.

Das neue gemeinsame Miteinander sollte mit diesem Gottesdienst unter den Segen Gottes gestellt werden. Pfarrer Johannes Saffer von den Pfarreien Hannberg und Weisendorf trug das Evangelium vor mit der Geschichte der wundersamen Brotvermehrung und der Speisung der 5000. In der folgenden Predigt übertrugen Pfarrer Hetzel und Pastoralreferent Matzick aus Herzogenaurach diese besondere Geschichte aus dem Evangelium in die heutige Zeit und auf unseren Seelsorgebereich. Die Menschen damals hatten Hunger, nicht nur nach Brot, sondern auch nach Gerechtigkeit und Frieden, nach Gemeinschaft und Trost, nach Stabilität und

Zuspruch in schweren Zeiten. Sie sehnten sich danach, dass Jesus diesen Hunger stillen konnte.
Kirche heute und Leben in einer Pfarrgemeinde ist zuallererst immer Begegnung mit Menschen. Und diese Menschen haben ebenfalls einen Hunger nach Halt und Orientierung und vielem mehr. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Pfarreien schauen nach den Menschen, wer sie sind und was sie brauchen und wie es gemeinsam gelingen kann, den Glauben zu leben, weiterzutragen und an die nächste Generation weiterzugeben.
Jesus schickte die vielen Menschen nicht fort, sie mussten sich nicht selbst versorgen, sondern er fragte seine Jünger zuerst danach, was da war – fünf Brote und zwei Fische. Die Jünger dachten, wie man heute sagen würde, strukturell – es war nicht genug und sie hatten kein Geld, um alle zu versorgen. Heute beim Zusammenschluss großer Pfarrgemeinden geht es auch in vielen Sitzungen vom Übergangsgremium und anderen oft ums Geld – aber, so betonte Pfarrer Hetzel, es soll nicht zuerst ums Geld gehen, sondern um das, was vorhanden ist in jeder Gemeinde und was daraus entstehen kann. Und am Ende erzählt das Evangelium von den vielen Körben mit Brocken Brot, die nach der Speisung noch übrig waren. Und auch das passt in die heutige Zeit, denn viele Mitglieder der Pfarreien besuchen nicht mehr den Gottesdienst, haben sich innerlich von der Kirche entfernt oder sind gar ausgetreten. Auch für sie muss eine Pfarrgemeinde da sein und für sie etwas „übrig haben". Die Botschaft lautete, wenn wir teilen, ist genug für alle da. Und so schloss Helmut Hetzel mit dem Appell „Ich habe Lust die Zukunft gemeinsam zu gestalten!" Und die anderen vom pastoralen Team schlossen sich an mit „Ich mache auch mit" – und vielfach schallte es aus der Gemeinde zurück „Und wir machen auch mit!"
Nach dieser beeindruckenden Predigt gab es Applaus und das war ein tolles Zeichen für diesen gemeinsamen Aufbruch in der Zusammenarbeit angesichts der Herausforderungen der Zukunft, vor denen der Seelsorgebereich Aurach-Seebachgrund und die ganze Kirche stehen.
Zur Kommunion fanden sich alle Gottesdienstbesucher in kleinen Gruppen zusammen, wo sie Brot und Wein empfangen konnten. Und in diesen Gruppen fanden dann schon erste übergreifende Begegnungen statt. Für die musikalische Umrahmung erhielten die Chöre aus Niederndorf und Weisendorf ein herzliches Dankeschön und schließlich waren alle zur Einkehr in Obermembach eingeladen, um nach der seelischen Stärkung auch körperlich zu essen und zu trinken und gemeinsam das Miteinander zu feiern. *se*

## Erstkommunion 2020 – „Jesus, erzähl‘ uns von Gott!“

**„Jesus, erzähl‘ uns von Gott!“ – So lautet das Leitwort unserer Erstkommunion-Aktion im Jahr 2020.**




Das Motto und das Motiv knüpfen dabei an die Begegnung des zwölfjährigen Jesus mit den Schriftgelehrten im Jerusalemer Tempel an, von der uns in Lukas 2,41-52 berichtet wird. Jesus sitzt mitten unter den Schriftgelehrten, hört ihnen zu, stellt Fragen und versetzt alle mit seinem Verständnis und seiner Nähe zu Gott, seinem Vater, in Erstaunen.

Von seinem Vater kann er erzählen, dass er wie ein barmherziger Vater ist, dass er den Menschen nachgeht wie ein guter Hirte, dass wir mit ihm verbunden bleiben sollen wie der Weinstock mit den Reben. Seinen Eltern gegenüber macht er deutlich, dass er seinen Platz hat im Tempel, im Haus seines Vaters. Hier gehört er hin.

Wenn wir mit den Kommunionkindern den Weg der Vorbereitung auf die Begegnung mit Jesus gehen, können sie erfahren, dass auch sie einen Platz bei Gott haben, sie zu ihm gehören und mit allem was ihnen auf dem Herzen liegt, zu ihm kommen können. Sie können von Jesus lernen, wie Gott ist, und ihm lauschen, wenn er im Herzen zu einem jeden von uns spricht.

Mögen die Kinder in diese Gemeinschaft und Freundschaft mit Jesus hineinwachsen und seine besondere Nähe im Sakrament der Eucharistie erfahren. Begleiten Sie, liebe Pfarrangehörige, die Kinder mit Ihrem Gebet und Ihrem Wohlwollen, damit Jesus einen Platz im Herzen der Kinder und im Herzen von uns allen bekommt.

*Sr. Claudia*

# Kommuniongruppen

**Wir wünschen den Kindern, Eltern, Begleiterinnen und Begleitern in unserem Erstkommunionkurs**

- ∞ die Erfahrung, dass wir alle von Gott geliebt und angenommen sind
- ∞ dass sie Jesus Christus und sein Leben kennenlernen
- ∞ die Freundschaft mit Jesus
- ∞ die innere Versöhnung mit sich selbst, mit Gott und den Mitmenschen
- ∞ eine herzliche Gemeinschaft in unseren Gemeinden
- ∞ einen starken Zusammenhalt und eine schöne Zeit in ihren Familien
- ∞ den Glauben und das Vertrauen, dass wir nie allein sind in unserem Leben
- ∞ den Heiligen Geist als Kraft, die hilft, durchs Leben zu gehen
- ∞ die Hoffnung auf ein Leben in Fülle – über den Tod hinaus



Frau Hagen,
Frau Arnold

Arnold, Moritz
Baier, Tamara
Dengler, Antonia
Erhardt, Sophia
Hagen, Michael
Koca, Josefine-Aylin
Wehnert, Leni-Michele

Fr. Zenger,
Fr. Wein

Fleischer, Jonas
Hastlbeck, Tim
Karinti, Asha
Kühn, Jonas
Meinel, Emely
Rudel, Emma
Wallner, Isabella
Wein, David
Zenger, Paula



Fr. Schall,
Fr. Mayer

Bauer, Lara
Czerwon, Eleyna
Hoffmann, Clara
Mayer, Dominik
Nikol, Dominik,
Schäfer, Paula
Schäfer, Rieke
Schall, Elise
Tiews, Frederik



# „FRIEDEN! – Im Libanon und weltweit!“

**Sternsingeraktion 2020**




Die Aktion Dreikönigssingen ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit. Seit Beginn im Jahr 1959 haben die Sternsinger insgesamt eine Milliarde Euro gesammelt. **Allein bei der Aktion 2019 kamen über 50 Millionen Euro an Spenden zusammen.** Die kommende Sternsingeraktion 2020 stellt das Thema „Frieden“ am Beispiel des Libanon in den Mittelpunkt.

Der Libanon hat seit dem Ausbruch des Bürgerkriegs im Nachbarland Syrien im Jahr 2011 rund 1,2 Millionen Flüchtlinge aufgenommen.

Die Bildungs- und Gesundheitsstrukturen des Landes reichen nicht aus, um den Bedürfnissen der geflüchteten Menschen gerecht zu werden. Die Hilfsbereitschaft der Libanesen ist teilweise in Ablehnung umgeschlagen.

Auch unter Kindern und Jugendlichen kommt es zu Spannungen und Ausgrenzungen. Ein wichtiges Ziel ist es, Frieden und Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion zu fördern. Mit Hilfe der Sternsinger wurde ein Bildungsprogramm für Schulen erarbeitet, das Kindern und Lehrern die gemeinsamen Werte der Weltreligionen und Geschichte vermittelt. Auch werden Kurse in gewaltfreier Kommunikation und respektvollem Umgang miteinander angeboten.

Die Aktion Dreikönigssingen 2020 zeigt den Sternsingern, wie wichtig es ist, friedlich und unvoreingenommen miteinander umzugehen.

Wir laden alle Kinder und Jugendlichen ab der 2./3. Klasse ein, am 6. Januar als Sternsinger mitzumachen, um damit Kindern in aller Welt zu einem besseren Leben zu verhelfen. Tragt euch in die Listen in der Sakristei ein oder in den ev. und kath. Pfarrbüros oder meldet euch bei Judith Mayer, Tel. 09135/7366580 bzw. eMail: christian-judith.mayer@t-online.de oder bei Sabine Keller, Tel. 09135/735351 bzw. eMail: kellersabine.1@gmx.de oder bei Hannah Reichstein, eMail: hannah.reichstein@elkb.de an und bringt auch eure Freunde und Freundinnen zu den Vorbereitungstreffen mit.

Auch suchen wir Eltern, die jüngere Gruppen begleiten und diese damit unterstützen würden.

**Unsere Vorbereitungstermine:**

- **Samstag, 14. Dezember 2019** um **10.00 Uhr:** Sternsingertreffen im Pfarrsaal St. Josef. Hier bekommt ihr die nötigen Infos zur Aktion: Film, Gruppeneinteilung, Üben der Texte, Anprobe der Gewänder.

- **Samstag, 4. Januar 2020**, um **14.00 Uhr**: Generalprobe für Gottesdienst und Sternsingen in St. Josef.

Mit euerm Engagement sorgt ihr für die Linderung von Not im Libanon und in zahlreichen anderen Projektorten. An dieser Stelle schon ein herzliches Dankeschön allen Sternsingern, Helfern und Begleitern, die die Sternsingeraktion auch in diesem Jahr in unserer Gemeinde möglich machen.

*Das Vorbereitungsteam*

**Die Sternsinger sind am 6. Januar nach dem feierlichen Aussendungsgottesdienst um 9.00 Uhr in unserer Gemeinde unterwegs.**

Wenn Sie im gesamten Wohngebiet Gerbersleite, in Kairlindach, Mechelwind, Oberlindach, Reinersdorf, Rezelsdorf, Sauerheim, Schmiedelberg oder Sintmann wohnen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (☎ 1372) oder per Mail bei Frau Judith Mayer (Kontakt s.o.) oder Frau Margarete Zink (☎ 09163 8546¸ rmm-zink@t-online.de) mit Name, Telefonnummer und genauer Adresse, wenn Sie einen Besuch der Sternsinger wünschen. Falls die Sternsinger Sie nicht angetroffen haben, können Sie am 6.1.2020 ab 15.30 Uhr im Pfarramt anrufen. Wir werden uns bemühen, noch eine Gruppe bei Ihnen vorbeizuschicken.

Es könnte sein, dass sich Gruppen bereit erklären, schon am 5. Januar den Segen zu bringen. Dazu bitte die Ankündigungen im Schaukasten, im Amtsblatt, auf der Homepage und in der Tageszeitung beachten.

## Spendenaktion 2018: Neue Sitzpolster

Liebe Kirchengemeinde,

dank Ihrer Spenden bei der letztjährigen Sammlung konnten wir neue Sitzpolster für die Kirchenbänke und den Altarraum anschaffen.



Daher auf diesem Wege nochmals ein herzliches vergelt´s Gott für Ihre Spenden und auch ein großes Dankeschön an Raumausstattung Schwuger für die tolle Beratung und Umsetzung unserer Ideen.

Ihre Kirchenverwaltung
St. Josef

## Mini-Einführung

**Herzlich willkommen, liebe neue Minis!**

Am Samstag, den 19. Oktober 2019 wurden fünf neue Ministranten in den Dienst der Kirche eingeführt. Dies sind Hannah Terlinden, Jessica Avola, Franziska Lehrieder, Timo Wellein und Christian Keller. Seit ihrer Erstkommunion im Mai/Juni 2019 bereiteten sich die fünf in regelmäßigen Mini-Unterrichtsstunden mit den beiden Ministrantinnen Laura Glück und Carolin Mazur vor und lernten den Ablauf der Messe und die Tätigkeiten als Ministrant/in genau kennen. Nach dem großen feierlichen Einzug mit 13 Ministranten und der Befragung zur Bereitschaft diesen Dienst zu übernehmen überreichte Pfarrer Saffer den neuen Ministranten ihre Plaketten. Sie nahmen dann ihren Platz im Altarraum ein. Die Gemeinde begrüßte sie mit einem herzlichen Applaus und Pfarrer Saffer wünschte ihnen viel Freude bei ihrem Dienst und betonte die Bedeutung ihrer Funktion in der Pfarrei. Nach einer sehr ansprechenden Predigt, in der Pfarrer Saffer mehrmals betonte, dass wir, obwohl wir beten, einen Christophorus im Auto haben oder immer gesund bleiben wollen, trotzdem Schicksale zu tragen haben – diese aber durch den Glauben getragen werden. Glaube heißt leben.

Nachdem die neuen Ministranten die Fürbitten vorgetragen hatten, gab es in diesem Gottesdienst einen Gabengang, der auch von den neuen Ministranten zelebriert wurde. Neben dem Kreuz wurden Wasser, Wein und die Hostien nach vorne gebracht. Beim Friedensgruß wünschten sie den ersten Reihen den Frieden.

Nach dem Gruppenfoto waren alle Ministranten zum Pizzaessen in den Pfarrsaal eingeladen. Bei riesigen Pizzen und gemütlicher Atmosphäre schmeckte es besonders lecker. Der Abend fand einen tollen Ausklang mit lustigen Spielen, die Laura und Carolin vorbereitet hatten – ein herzliches Dankeschön dafür.

*Sabine Keller*

Nachträglich wurde zu Beginn des Jugendgottesdienstes am 17. November noch Nikolas Mabande als Ministrant eingeführt und verstärkt nun erfreulicherweise die Gruppe der Ministranten.

*se*



KIRCHWEIHGOTTESDIENST
MIT WEIHBISCHOF HERWIG GÖSSL
IN REUTH



1. ÖKUMENISCHER KIRCHWEIHGOTTESDIENST



GÖSSWEINSTEIN
WALLFAHRT



DIE NEUEN MINIS 2019



GOTTESDIENST DES NEUEN
SEELSORGEBEREICHS "AURACH-SEEBACHGRUND"



JUGENDGOTTESDIENST



MOTTO: WIR SIND MILLIONEN LICHTER



VORPROGRAMM ZUM MUSICAL



MUSICAL "PROPHETIN HANNA"






SPENDENÜBERGABE AUS ERLÖS
VOM ZUBZA-LAUF



FÜR DIE NEUEN TISCHE UND BÄNKE
DER 11. KLASSE IN ZUBZA



ÜBERGABE DER ÖKUMEN. KIRCHWEIHKOLLEKTE
AN DAS MÄDCHENINTERNAT IN ZUBZA

## Reisebericht Besuch in Zubza



Der erste Besuch in der Partnerschule in Zubza im Jahre 2016 hinterließ einen langen, tiefen Eindruck. Es liegen zwar über siebentausend Kilometer zwischen uns, aber dennoch wuchs seit der ersten Reise eine Freundschaft. So war es für unsere kleine, anfangs siebenköpfige Gruppe selbstverständlich, nach drei Jahren einen zweiten Besuch bei den Freunden im Nagaland zu planen. Da im späten Herbst die Temperaturen in Nordindien erträglich und die Regenzeit noch gemäßigt ist, starteten wir – schließlich doch nur zu fünft – unter dem Reisesegen von Pfarrer Johannes Saffer unsere beschwerliche Anreise ab Frankfurt über Dubai, Kalkutta bis Dimapur. Dort wartete Hans Rupprecht auf uns, der pensionierte Berufssoldat aus der Oberpfalz. Er unterstützte bei diversen Baumaßnahmen in der Schule mit Rat und Tat, in seinen mittlerweile vier mehrmonatigen Aufenthalten. Die letzten anstrengendsten 70 Kilometer der Anreise wurden mit dem Jeep zurückgelegt. Da die direkte Straße durch mehrere Erdrutsche unpassierbar war, musste die Reisegruppe Umwege in Kauf nehmen und kam nach endlosen fünf Stunden Holperpiste hundemüde, aber glücklich in der Schule an. Die fröhlichen Lieder, die leuchtenden Augen und die strahlenden Gesichter der 46 Internatsjungen ließen die Müdigkeit in den Knochen nach nahezu 30 Stunden Anreise schnell vergessen. Beim ersten gemeinsamen Abendessen im großen Speiseraum wurde die Weisendorfer Reisegruppe beschnuppert. Wir stellten erstaunt fest, dass keiner der Patres, die wir vor drei Jahren kennenlernten, mehr an der Schule war. Die gesamte Belegschaft war seitdem ausgetauscht worden.

Das Programm der folgenden drei Tage war sehr straff: Wir besichtigten die zahlreichen Baumaßnahmen in und um die Schule. Wir freuten uns mit den Schülerinnen und Schülern über bunt gestrichene Klassenzimmer, über neue Tische und Bänke in der 11. Klasse, über die Erweiterung des Spielplatzes um ein Karussell und über neue Papierkörbe auf dem gesamten Schulgelände. Die große Freude der Kinder bei unserem Besuch im Unterricht steckte uns förmlich an. Uns begegneten trotz der Not und Armut

durchwegs fröhliche, glückliche Kinder, die mit großem Stolz ihre Lieder präsentierten.

Unser größtes Anliegen war es jedoch, so viele Patenkinder wie möglich in ihren Häusern zu besuchen. Dabei schockierte uns einmal mehr das große Elend in den Häusern. Unter schäbigsten Bedingungen leben Familien auf engstem, primitivstem Raum zusammen. Aus allen Hütten und Baracken strahlten uns allerdings zufriedene, freundliche Menschen an. Bei unserem Dorfrundgang konnten wir uns aber auch davon überzeugen, dass die Weisendorfer Spendengelder sehr viel Gutes bewirken. Mit ein paar Euros konnten hier Familien eine Schweinezucht aufbauen, einige Mütter bieten selbst aufgezogene Pflanzen zum Verkauf, eine Alleinerziehende konnte dank finanzieller Unterstützung ein eigenes Geschäft eröffnen und ihre Kinder nun selbst ernähren. Voller Stolz wurden uns die ersten Erfolge einer kleinen Hühneraufzucht präsentiert: die ersten geschlüpften Küken. Bei der Übergabe des Erlöses aus dem Zubza-Lauf in der neu gegründeten 11. Klasse schilderten Bürgermeister Heinrich Süß und Pater John anschaulich anhand einer Fotocollage, dass wir die finanzielle Hilfe auch nicht einfach aus den Ärmeln schütteln, sondern ideenreich und zeitaufwendig Projekte planen und durchführen, wie z. B. den Benefizlauf der Pfarrei St. Josef im Mai 2019. Über die Einnahmen aus der Kollekte beim ökumenischen Gottesdienst anlässlich der Kirchweih im August freuten sich die Mädchen und Schwestern des Mädcheninternates. Sie brauchen dieses Geld dringend für die Überdachung eines Wäschetrockenplatzes.



Vielseits erfuhren wir das Bedürfnis, uns im Gegenzug etwas als Dank zurückzugeben und gleichzeitig das große Bedauern, mit leeren Händen dazustehen. Egal ob im Jungeninternat oder im kleineren Mädchenheim, überall wurden wir „beschenkt“ mit fröhlichen, lautstarken Liedern von dankbaren Kindern. Die größte Geste der Verbundenheit erfuhren wir allerdings beim sogenannten „cultural day“. Wir wurden beschenkt mit gewebten Westen und Schals in Stammestrachten und erlebten über mehrere

Stunden hinweg ein buntes Programm mit Tänzen und Liedern der rund 570 Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen der gesamten Schule. Und als sich am Abend schon alle Offiziellen verabschiedet hatten, überraschten uns die Internatsjungen der Schule mit eigens einstudierten Sketchen und Liedern in ihrem Aufenthaltsraum und demonstrierten auf ihre Weise ihr Bedürfnis, ihrer tiefen Dankbarkeit und Verbundenheit Ausdruck zu verleihen. Tags darauf überraschten wir sie wie beim ersten Aufenthalt 2016 mit einem Festessen, wie sie es sonst nie als Abwechslung zum ständigen, eintönigen Reisgericht erleben: Wir spendierten ihnen 20 Suppenhühner.

Trotz all der Verbesserungen der letzten Jahre, trotz der Vielzahl von Kindern, denen die vielen Schulpatenschaften und die Klassen der Weisendorfer Schule den Schulbesuch ermöglichen, bleibt die Not noch sehr groß. Wir nehmen mit, dass es weitere, wichtige Projekte gibt, wie die Renovierung des Verwaltungstraktes der Pendant-Schule in Peducha, der feucht und von Schimmel befallen ist, oder der Wunsch nach einer Überdachung für den täglichen Versammlungsplatz vor der Schule in Zubza, damit die Mädchen und Jungen in Zukunft in der langen Regenzeit nicht mehr dem Wetter ausgesetzt sind. Wir nehmen mit, dass die Sorge in Zubza groß ist, die Weisendorfer könnten irgendwann einmal aus willkürlichen Gründen ihre Hilfe einstellen. Wir nehmen mit, dass wir mit ein paar Euro die einzige Hoffnung sind für sehr viele liebenswerte Menschen in einem fernen Teil Indiens zwischen Nepal, China und Bangladesh. Zu guter Letzt nehmen wir mit, dass wir mit einem weit größeren Geschenk bedacht wurden, als wir verteilt hatten, mit einer unbändigen, allen Widerständen trotzenden Lebensfreude am Ende der Welt in den Bergen im Nagaland.

*Die Reisegruppe*

## Lebendiger Adventskalender

An den Adventssamstagen um 18.30 Uhr am Jugendheim

gestaltet von:

| | |
|---|---|
| 30.11. | Pfarrgemeinderat Weisendorf |
| 07.12. | Evangelische und Katholische Pfarrei mit dem evangelischen Posaunenchor |
| 14.12. | Sing and Pray Chor |
| 21.12. | CKC und Jugendteam |

## Wallfahrt nach Gößweinstein

Seit 1. September gibt es den neuen Seelsorgebereich „Aurach-Seebachgrund".
Dies nahm man zum Anlass, die beiden traditionellen Wallfahrten aus St. Magdalena Herzogenaurach und St. Josef Weisendorf zusammenzulegen.
So machte sich erstmalig am Sonntag, den 22. September ein vollbesetzter Bus bei strahlendem Sonnenschein auf nach Gößweinstein. Gestartet wurde in Herzogenaurach, weitere Haltestellen waren Weisendorf, Großenseebach und Hannberg. Singend und betend erreichte man um 9:30 Uhr Etzdorf, wo die Pfarrei St. Xystus aus Büchenbach uns bereits mit ihrer Musikkapelle erwartete. Ein Großteil der Wallfahrer legte nun die restlichen zwei Kilometer zu Fuß bis nach Gößweinstein zurück. Alle anderen Wallfahrer trafen uns am FW-Haus in Gößweinstein, um dann gemeinsam feierlich mit Musik in die Basilika einzuziehen.
Der festliche Gottesdienst wurde von Pfarrer Jungbauer aus Büchenbach und Pfarrer Saffer aus Weisendorf zelebriert, welcher auch die Predigt hielt. Um 13:30 Uhr traf man sich wieder, um den wunderschön gelegenen Kreuzweg gemeinsam betend zu gehen.
Mit der Abschlussandacht um 15:30 Uhr wurde unsere gemeinsame Wallfahrt beendet, und man zog mit dem Segen versehen wieder gemeinsam den Weg zurück zum FW-Haus, bei dem die Busse bereits auf uns warteten. Ein großer Dank gilt der Pfarrei St. Xystus aus Büchenbach, die sich um die Sicherung unseres Weges, die geistliche Leitung ab Etzdorf und die musikalische Begleitung kümmerte.

Dank allen Wallfahrern, die durch ihre zahlreiche Teilnahme diese Wallfahrt zu einem schönen Erlebnis werden ließen.

*Waltraud Wallner*

## Workshop und Musical „Die Prophetin Hanna"

Die Gruppe „KISI – God's singing kids" aus Österreich, die seit gut 25 Jahren Musicals mit Kindern einstudieren und auf die Bühne bringen, war mit der Nachwuchsgruppe KISI NOW am vergangenen Samstag zu Besuch in Weisendorf. Von verschiedenen Aufführungen in den letzten Jahren sind sie den meisten Weisendorfern inzwischen ein Begriff.

Diesmal stand nun „Die Prophetin Hanna“ auf dem Programm, ein Musical für die ganze Familie aus der Feder von Birgit Minichmayr, die zusammen mit ihrem Mann Hannes Minichmayr KISI damals gegründet hat und bis heute leitet. Etwa 90 Mitwirkende aus Österreich und Deutschland hatten sich schon das ganze Jahr über an monatlichen Probenwochenenden auf die Tournee vorbereitet, die sie nun auch zu uns führte.

Erstmalig fand am Vormittag ein Workshop zum Musical im Edith-Stein-Haus statt: Die ca. 40 Teilnehmer konnten Originalrequisiten ansehen und anfassen sowie vieles über die Figuren des Musicals erfahren, was besonders den jüngeren Kindern half, die Handlung des Musicals besser zu verstehen. Gemeinsam wurde auch ein Lied einstudiert, das dann alle am Abend im Vorprogramm auf der Bühne aufführten. Auch Speisen aus biblischer Zeit konnten verkostet werden.

Die Musicalaufführung dann fand großen Anklang, es bildeten sich lange Schlangen beim Einlass, und die Halle war bis auf den letzten Platz besetzt. Zur Begrüßung traten die Kinder des Weisendorfer KISI CLUBs auf und präsentierten zwei Lieder. Danach sangen sie zusammen mit den Workshop-Teilnehmern das Lied „Preiset den Namen des Herrn“.

Inhaltlich stimmte das Stück „Die Prophetin Hanna“ schon auf die Adventszeit ein, denn es erzählt vom Warten auf den Messias. Hanna, eine rüstige Großmutter, versucht, ihren Enkeln den Glauben an das Kommen des Messias nahezubringen. Eingerahmt wird das Stück von einer Handlung in der modernen Zeit, in der zwei Kinder auf die Geburt ihres Geschwisterchens warten. Mit einem großartigen Bühnenbild und zauberhaften Kostümen wird der Zuschauer ins biblische Jerusalem entführt. Auffallend war auch die professionelle Licht- und Soundtechnik.

Darsteller wie Zuschauer waren Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus verschiedenen Altersgruppen – ein gelungener Abend für die ganze Familie also. Die Begeisterung der Darsteller übertrug sich auf das Publikum, und vor allem die jungen Mädchen der Tanzgruppe erhielten viel Applaus. Und so waren am Ausgang viele lobende Stimmen zu hören und begeisterte Gesichter zu sehen.

*sg*

## „Wir sind Millionen Lichter!“ - Jugendgottesdienst

Unter diesem Motto hatte das Jugendteam am 17. November 2019 um 18 Uhr zum Jugendgottesdienst in die Pfarrkirche St. Josef Weisendorf eingeladen.

Zu Beginn des Gottesdienstes wurde ein Video mit den Nachrichten der vergangenen Monate gezeigt, bei denen sich die Frage stellt: „Wo führt das hin?“. Hass, Krieg, Hungersnot, Klimawandel und politische Auseinandersetzungen nehmen stetig zu.

Das Evangelium endete mit dem Satz „Wenn ihr standhaft bleibt, werdet ihr das Leben gewinnen“. Aber wo sollen wir standhaft bleiben? Auf welcher Basis stehen wir eigentlich? So wurde sich mit den Werten unseres Glaubens auseinandergesetzt. Zu diesen sollen wir stehen, damit jeder eines von Millionen Lichtern wird.

Mit den Grundsteinen unseres Glaubens, „Liebe, Hoffnung, Glaube, Barmherzigkeit“, füllten die Gemeindemitglieder symbolisch mit bunten Papieren die Grundrisse einer Kirche mit Farbe und Licht.

Als Danklied nach der Eucharistie, wurde das Mottolied „Millionen Lichter“ von Christina Stürmer abgespielt. Dazu wurden als Zeichen des Lichtes und der Farbe Knicklichter in der Gemeinde verteilt. Bei nur mit bunten Strahlern und Knicklichtern beleuchteter Kirche sollte jedem bewusst gemacht werden, dass jeder ein Licht für andere sein kann und wir zusammen Millionen Lichter sind, die gemeinsam strahlen und etwas erreichen können.



Mit Lesung, Evangelium und Predigt wurde auf das Thema eingegangen. Die besondere Beleuchtung trug ihren Teil zu einer mehr als stimmigen Atmosphäre bei. Musikalisch wurde der Gottesdienst von unserer Jugendband „Godsicians“ gestaltet.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand das Kirchenkaffee statt, bei dem alle Anwesenden eingeladen waren, bei Punsch und Bratwürsten noch etwas zu verweilen.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Jugendteam für die großartige Vorbereitung und Durchführung, der Band und allen, die zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben. *Michael Schmidt / Foto sg*

## Spenden sammeln für einen guten Zweck

In diesem Herbst warben die Caritassammlerinnen zweckgerichtet für die Allgemeine Soziale Beratung. Gezielt erhalten dort Menschen mit Problemen im persönlichen oder zwischenmenschlichen Bereich, mit Fragen zu Behördenangelegenheiten und mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten Unterstützung.

Wussten Sie schon, dass jedes Jahr allein in unserem Landkreis und der Stadt Erlangen weit mehr als 4.000 Menschen Beratung und Pflege durch die rund 320 Mitarbeiter der Caritas erfahren?!

Wie wichtig diese Arbeit ist, eröffnete sich deutlich während des Vortrags von Verena Zepter, Leitung der Caritas Allgemeinen Sozialen Beratungsstelle und Vorstandsmitglied des örtlichen Caritasverbandes. Frau Zepter begann den Vortrag im Pfarrsaal unserer Pfarrei mit dem Kurzfilm „CARI-WAS?“. Dadurch wurde den Besuchern schnell klar, was Caritas leistet - aber auch, dass viele Menschen nicht wissen, was Caritas eigentlich ist.

Frau Zepter erklärte anschaulich die einzelnen Bereiche der lokalen Caritas, darunter auch die Aufgaben der Allgemeinen Sozialen Beratung. Diese richtet sich an alle Ratsuchenden unabhängig von Alter, Nationalität, sozialer Lage und Weltanschauung mit Wohnsitz im Landkreis Erlangen-Höchstadt und in der Stadt Erlangen. Sie ist kostenfrei und auf Wunsch kann die Beratung auch anonym erfolgen.




Eine Spende wird von der Beratungsstelle immer dann eingesetzt, wenn alle anderen Hilfsmöglichkeiten oder Antragsmittel auf staatliche Transferleistungen ausgeschlossen sind. Dies kann ein Zuschuss zu einer Brille sein, eine Fahrkarte zu einem Bewerbungsgespräch, die Vermittlung von Nachhilfe für Kinder sozial schwacher Familien, oder einfach nur, wenn es am Monatsende nicht mehr für das Nötigste reicht.

Zum Abschluss des Abends wurde eine Spende von **1.135,51 €** von Pfarrer Johannes Saffer und Margarete Zink, Leitung des Sachausschusses Caritas, an Frau Zepter überreicht, um die Allgemeine Soziale Beratung zu unterstützen.

Die Sammlerinnen fühlten sich nach diesem Abend, der einen umfangreichen Einblick gewährt hat, bestätigt, dass es sich wirklich lohnt, Menschen in Not zu helfen. Dieser Auftrag kann dank der Caritas-Sammlung der Pfarrgemeinde wieder ein Stück mehr unterstützt werden.

Zum Abschluss sprach Frau Zepter ihren besonderen Dank an die Sammlerinnen und die Pfarrgemeinde aus. Ihr ehrenamtliches Engagement sei unverzichtbar und mit der Spende könne zusätzlich viel Gutes für die Klienten der Sozialen Beratung bewirkt werden. *mz*

Kurzversion ca. 3 Min. https://youtu.be/JZtcfBDrSBI
Langversion ca. 6 Min. https://www.caritas.de/diecaritas/wir-ueber-uns/wofuerwirstehen/cariwas

## Neue Oberministranten

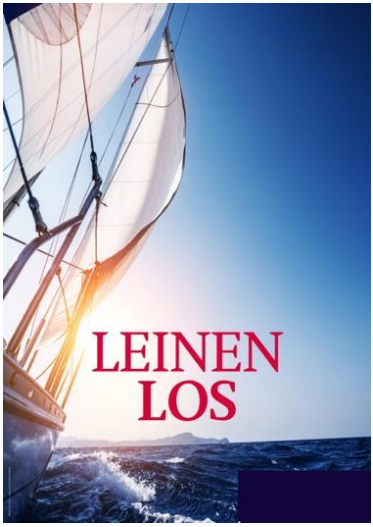



Vor dem Jugendgottesdienst am 17. November fand die Wahl der neuen Oberminis statt. Vier Kandidat/innen hatten sich zu diesem Dienst bereit erklärt.
16 Ministrant/innen hatten sich zur Wahl eingefunden. In einem Wahlgang wurden dann die vier Kandidat/innen gemeinsam gewählt. Wir wünschen den neuen Oberminis **Theresa Dellermann, Lisa Glück, Josephine Inkmann und Benjamin Wellein** alles Gute und viel Erfolg in ihrem neuen Amt!

Pfarrer Saffer freute sich sehr, dass es wieder aktive Oberministranten für St. Josef gibt. Mit Unterstützung von Gesa Maischak vom Jugendteam, dem Sachausschuss Familie sowie Stefanie Schindler und Sandra Ebersberger sind künftig monatliche Aktionen für die Minis geplant, um die Gemeinschaft untereinander zu stärken. Dies beginnt mit einem gemeinsamen Plätzchenbacken am 1. Dezember. Ideen und Wünsche zu weiteren Aktionen wurden bereits gesammelt. Des Weiteren bot Pfarrer Saffer an, „Spezial-Miniproben“ abzuhalten, um besondere Mini-Dienste zu Hochzeiten, Taufen, Beerdigungen mit den Minis zu üben. *se*

# „Leinen los“ – Firmung 2020

**„Leinen los“:** Sei mutig! Brich auf in das Ungewisse des „Lebensmeeres“




Wenn es in diesem Jahr für unsere Firmlinge heißt: „Leinen los“, dann ist damit ein Aufbruch ins Leben gemeint, der auch Ungewisses und Neues impliziert. Damit verbunden sind Erwartungen und Hoffnungen, aber auch Befürchtungen und Ängste.
Im Sakrament der Firmung erfahren die Jugendlichen für diesen Aufbruch in das Ungewisse den Zuspruch Gottes.
Das Wehen des Heiligen Geistes möchte gleichsam der Rückenwind in den Segeln junger Menschen sein. Als der „Ich bin da“ (Ex 3,14) ist Gott mit uns im Boot des Lebens, das Stürme und Flauten kennt, unterwegs.

**„Firmung mit 16“**
Auch in diesem Jahr sind die Jugendlichen der 6. Klassen wieder eingeladen, sich auf die Firmung vorzubereiten. Darüber hinaus wird es gleichzeitig auch ein Angebot geben, das es den Jugendlichen ermöglicht, sich erst mit 16 firmen zu lassen. Auf dem Weg dorthin wird es verschiedene Angebote geben, die den Glauben der Jugendlichen vertiefen und die Gemeinschaft untereinander stärken sollen. In der 10. Klasse wird dann die engere Vorbereitung auf die Firmung stattfinden.

Begleiten wir als gefirmte Christen die jungen Christen, indem wir für sie um die Gaben des Heiligen Geistes beten und sie im Glauben unterstützen.

**Termine im kommenden Jahr 2020:**

- Eröffnungsgottesdienst Freitag, 10. Januar 2020 um 18:00 Uhr in Großenseebach
- Vorstellgottesdienst am Sonntag, 15. März 2020 um 10.30 Uhr
- Besinnungstag am Samstag, 20. Juni 2020
- Die Firmung ist voraussichtlich am Samstag, 11. Juli 2020

*Sr. Claudia, Gemeindereferentin*

## Ökumenische Andacht am Markttag 06.10.2019

**„Und Gott sah, dass es gut war."**

Traditionell wird zum Abschluss des Weisendorfer Markttages am Erntedanksonntag die ökumenische Andacht in der evangelischen Kirche gefeiert.

Pfarrer Wilfried Lechner-Schmidt von der evangelischen Kirchengemeinde und Pater Claus Bayer von der katholischen Pfarrei gestalteten gemeinsam die Andacht unter dem Motto „Und Gott sah, dass es gut war."

Dieser Leitsatz passt gut zum Erntedank, wo wir für die Gabe der Schöpfung danken, und setzt einen Gegenpol zu den Nachrichten von Umweltzerstörung und Klimawandel, die uns täglich erreichen.

Die Lieder der Andacht, mitgestaltet vom katholischen Kirchenchor unter Leitung von Frau Lommer, nahmen das Thema sehr schön noch einmal auf.

Der Satz aus der Schöpfungsgeschichte, der jeden der sieben Schöpfungstage beschließt, erinnert daran, dass die Schöpfung nicht nur zweckmäßig und nützlich ist, sondern vielmehr gut und schön. Ähnlich steht es auch im Psalm 104, der von der Pracht und Herrlichkeit spricht, die in die Schöpfung und alle Geschöpfe hineingelegt ist.

Pater Bayer führte diesen Gedanken in seiner Predigt noch weiter: Unsere Schöpfung ist gut und schön, aber sie ist auch bedroht und uns als Christen kann das nicht gleichgültig sein. Wenn wir Christen von Schöpfung sprechen, meinen wir mehr als Klima und Umwelt, nämlich alles, was Gott erschaffen hat, und ganz besonders den Menschen. Zu einem guten Umgang mit der Schöpfung gehört immer auch der Respekt vor der Würde jedes Menschen.

Nach gemeinsamen Fürbitten endete die Andacht mit dem Schlusslied des Kirchenchores und die Besucher wurden mit dem Segen verabschiedet. *se*

---

Es gibt eine neue **Gruppe für Jugendliche**, die sich 14-tägig trifft, um sich auszutauschen, Gemeinschaft zu erleben und miteinander Spaß zu haben. Jeweils

**donnerstags von 17:00 - 18:30 Uhr** parallel zu den Terminen des KISI CLUBs.

Die nächsten Termine sind: **05.12**. und **19.12.** im Kinderhaus St. Josef.

Kontakt: Lucia Feuerbach Tel. 728242

**Das Kirchenkaffee 2019/20 unterstützt mit Ihren Spenden das Projekt „MEFamDev“ des Institut Notre Dame De Vie**

An jedem 3. Sonntag im Monat findet der Familiengottesdienst in St. Josef

**Neu** während der Familiengottesdienste ist eine Mal-Ecke bei der Infowand hinten in der Kirche, die Eltern oder Großeltern von kleineren Kindern gerne benutzen dürfen.

statt. Im Anschluss findet weiterhin das Kirchenkaffee statt. Da auch immer wieder Spenden gegeben wurden, hat der Pfarrgemeinderat ein Projekt ausgewählt, um dieses mit den gegebenen Kirchenkaffee-Spenden zu unterstützen.

In diesem Jahr ist es das Projekt MEFamDev, das ist die Abkürzung für Maria Eugen Family Development, ein Projekt der Gemeinschaft Notre-Dame de Vie für die ärmsten Einwohner von Encanto und Angat. Encanto ist der Ort, wo die Gemeinschaft auf den Philippinen ihre Niederlassung hat. Das Projekt gibt es seit 2007. Die Vision oder das Ziel des Projekts: Gemeinden oder Gemeinschaften aufbauen, wo Familien in Frieden, Würde und Solidarität mit anderen leben können.

Die Familien bekommen Fortbildungen über Erziehung, gesunde Ernährung und gesunde Lebensweise, die mit menschlichen Werten verbunden werden.



MEFamDev ist ein Projekt, das dem Wunsch des Gründers Pater Maria-Eugen entspricht. Die wirtschaftliche Situation der Ärmsten soll verbessert werden. Es ist wichtig, gerade die Ärmsten zu unterstützen, um sie in ihrer Würde als Kinder Gottes zu fördern.

mz / Foto: MEFamDev

## Aktuelle Ankündigungen

Weisendorf und Hannberg feiern gemeinsam den beliebten
**Pfarrfasching am 15. Februar 2020**
in der Seebachgrundhalle in Hannberg
Einlass 19:00 Uhr / Beginn 20.00 Uhr

Das Motto diesmal: Närrische Unterwasserwelt

Für den Rückweg bietet das Jugendteam
einen Busshuttle nach Weisendorf an.

---

Die neue Staffel des Kinder-Abenteuerlandes hat begonnen …




Die nächsten Termine:
08. Dezember 2019
12. Januar 2020
09. Februar 2020
08. März 2020

---

Am Sonntag, den **08. Dezember 2019**, findet der **13. Weisendorfer Adventsmarkt** in und um die katholische Kirche statt, zu dem die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Um 17:00 Uhr ökumenische Andacht in der Pfarrkirche.

---

**Lobpreisabend COME AND WORSHIP**
17. Januar 2020 und 14. März 2020
Beginn jeweils 20 Uhr im Edith-Stein-Haus

---

Die Weihnachtsfeier der **Senioren** findet am **18. Dezember 2019** um 14:00 Uhr im Pfarrsaal statt. Danach Seniorengottesdienst um 16:30 Uhr.

Die Termine der Senioren für das nächste Jahr:
22.01.2020
12.02.2020
18.03.2020
22.04.2020
27.05.2020
24.06.2020
22.07.2020

---




Am **Sonntag, den 12. Januar 2020** findet in der **evangelischen Kirche** in Weisendorf um **18.00 Uhr** der ökumenische Gottesdienst zum Gebet um die Einheit der Christen statt.
Das Motto in diesem Jahr lautet: „Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich (Apg 28,2)".

---

Am **1. Advent**, 01. Dezember 2019, und am **3. Advent**, 15. Dezember 2019, findet jeweils um 10.30 Uhr parallel zum Gottesdienst ein **Kinderwortgottesdienst** statt.

---

***Jubelkommunion am 19.April 2020 um 10.30 Uhr***

Vorbereitungstreffen mit Kaffee und Kuchen
**am Samstag, den 14. März 2020 um 14.30 -16.00 Uhr** im Pfarrsaal
Wenn Sie an der Jubelkommunion teilnehmen möchten, aber zu diesem Treffen nicht kommen können, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

---

Der **Ehrenamtlichenabend** der Pfarrei findet
am Samstag, den **18. Januar 2020** nach der Vorabendmesse statt.

---

Die Handarbeitsgruppe „**Die Neue Masche**" trifft sich wieder 14-tägig jeweils um 15.00 Uhr im Jugendheim. Die nächsten Termine sind:
2.+16. Dezember 2019
13.+27. Januar 2020
10.+ 24. Februar 2020
9.+ 23. März 2020
6.+ 20. April 2020

---

Im Hinblick auf eine bessere Lesbarkeit wird grundsätzlich die männliche Form verwendet. Gemeint sind damit selbstverständlich alle Menschen.
Alle Bilder sind, soweit nichts anders angegeben, von Heinrich Schmidt.

## *Freud und Leid in St. Josef Weisendorf ~ bis Mitte November 2019*



Aus unserer Gemeinde haben sich
am 06. Juli 2019 Lisa Nagel & David Nagel
das Ja-Wort geschenkt.

Auswärts getraut wurden
am 15.06.2019 Vanessa Vogel & Oliver Schirmel in Rezelsdorf
am 29.06.2019 Marina Mayer & Wolfgang Mayer in Höchstadt
am 13.07.2019 Carolin Schlee & Christian Möhrenschlager in Herzogenaurach

**14 Kinder wurden im Sakrament der Taufe in die Lebensgemeinschaft mit Christus aufgenommen:**

Simon Schneider
Sarah Hocke
Talia Wild
Gloria Linnea Grüner
Anni Meyd
Felix Kaltenhäuser
Jonas Kreiner
Anne Geinzer
Lukas Erhardt
**auswärts getauft:**
Emilio Scarciolla (St. Magdalena Herzogenaurach)
Ella Weber (St. Josef Niederndorf)
Aron & Adrian Schimpf (St. Magdalena Herzogenaurach)
Helena Bachmeier (St. Georg Höchstadt)

Verstorben ist:

am
06.07.2019 Frau Gertraud Herbig
13.09.2019 Frau Kunigunde Nottebohm
23.09.2019 Frau Anna Wobornik
25.09.2019 Frau Anna Nagel
02.11.2019 Frau Ottilie Grötzner




Weihnachten
ist die Stunde
der Zärtlichkeit
Gottes.
Berthold Mayr